

Angermühlekleiner Seitenarm des Argelsbaches

1. **Lokalisierung:** Gemeinde Huisheim; Mühlenstraße 9, 86685 Huisheim, (früher Hs.Nr. 135); nordwestlich des Dorfes, inzwischen von neuen Baugebieten eingeschlossen, gab der „Mühlenstraße“ ihren Namen.
2. **Eigentümer:** Kürzlich soll ein Verwandter der verstorbenen Besitzerin das Anwesen übernommen haben
3. **Gebäudebestand:** Wohnhaus (Bj. 1837) mit Nebengebäuden, kleines Austragshäuschen 1960 abgebrochen.
4. Die **Bauzeit** der Mühle ist nicht bekannt, in den Urbaren des Klosters Kaisheim 1352 noch nicht erwähnt.
5. Die alte Mühle, samt ihren **Nebengebäuden** wird nicht mehr bewirtschaftet und stand lange leer.
6. Eine **Mühlenausstattung** dürfte in der alten, noch vorhandenen Mühle lediglich in geringen Teilen vorhanden sein. Die kleine Mühle mit 14 Tagwerk Eigenbesitz und vollem Gemeinderecht wurde wohl hauptsächlich zum Schrotten verwendet.
7. **Stromerzeugung:** -----
8. **Denkmalschutz:** -----
9. **Wasserversorgung** durch den Angergraben, einen Nebenarm des Argelsbaches, durch einen gut staubaren Mühlkanal. Am Graben ein Wehr, 2 m Höhenunterschied.
10. **Verwendung:** Schrotmühle, früher auch Getreidemühle?, bis 1945 in Betrieb, bis 1980 Getreide für Futter (Eigenbedarf) geschrotet.
11. **Antriebsart:** Wasserrad
12. **Einzugsbereich.** Nicht bekannt, wahrscheinlich nur Huisheim.
13. **Ersterwähnung:** Nicht bekannt.
14. **Grundherrschaft/Abgaben:** Die Mühle gehörte zum Kloster Kaisheim.
15. **Weiteres Schicksal:** Stand lange leer, wird neuerdings wieder(renoviert?)
16. **Wappen:** Am Hausgiebel findet sich ein stilisiertes Mühlrad mit der Jahreszahl 1837 und den Initialen des Kaspar Schrödle im Putz.
17. **Müller** auf der Angermühle: Um 1800 Matthias Schelkopf, dann Lorenz Wenninger, dessen Tochter Walburga heiratet 1829 den neuen Angermüller Kaspar Schrödle. Dann Andreas und Walburga Rößner, geb. Gail aus Gosheim, 1913 erkaufte durch Alois Dumberger und Josefa (geb. Wenninger, vorher Sonderhof). 1939 Ludwig Dumberger und Maria geb. Hasmüller, 1973 Ludwig Dumberger und Elfriede geb. Fackler.
18. **Heutiger Stand:** Die einst abgelegene Mühle steht heute im Wohngebiet.
19. **Quellen:** Ortschronik von Gosheim mit Kapitel zu den Mühlen von J. Hopfenitz (S. 411. 419), LFU Bayern: Historische Kulturlandschaftselemente im Nördlinger Ries (v. Kathrin Schön); **Bilder:** Bayernatlas (3), Bild neunziger Jahre (Chronik Gosheim), Bilder von 2020 (M. Luff), Karte von 1822 (Bay. Vermessungsamt); Auskünfte von A. Schiele
20. **Bearbeiter:** M. Luff (u.a. mit Rechercheergebnissen von Dr. Josef Hopfenitz u. A. Schiele)
21. **Besonderheiten:** Sehr schön erhaltene, ursprüngliche Hofanlage inmitten einer Wohnsiedlung.